

Systemsprenger

150 Gäste bei *Film und Fachtag* in Dortmund

Pressemitteilung vom 10.10.2019



Helena Zengel als Benni in SYSTEMSPRENGER
Copyright: Yunus Roy Imer / Port au Prince Pictures

Rund 150 Teilnehmer_innen kamen am 9. Oktober im Dortmunder Lichtspielhaus *Schauburg* zusammen, um in einer besonderen Ambiente eine außergewöhnliche Veranstaltung zu besuchen: Unter dem Motto *Film und Fachtag* zeigte der BVkE den Kinofilm „Systemsprenger“ von Nora Fingscheidt. Fachlich begleitet wurde die cineastische Sensation durch Vorträge von Prof. Dr. Sandro Bliemetsrieder und Prof. Dr. Monika Götsch von der Hochschule Esslingen. Im Nachgang zum Film stellten sich schließlich sieben Vertreter_innen verschiedener Professionen einer Podiumsdiskussion.

Mit dem Film „Systemsprenger“ ist der Regisseurin Nora Fingscheidt das Kunststück gelungen, urteilsfrei der Gesellschaft die Systemfrage zu stellen und sie mit jenen zu konfrontieren, die in „kein Schema passen.“ Im fachlichen Vorspann ergründeten die beiden Referent_innen in Ihrem Kombinationsvortrag „Soziale Arbeit als (un-)möglicher Beruf in (nicht-)rechtfertigbaren Verhältnissen“ die gesellschaftliche Konstruktion sozialer Normen.

Nach dem emotional sehr dichten Film bezog unter anderem der Vorsitzende des BVkE, Dr. Klaus Esser, Stellung zu den in Vortrag und Film aufgeworfenen Systemfragen. Er betonte, dass gute Netzwerkstrukturen vor Ort und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, „Abbruchkarrieren“ reduzieren. Eine systematische und institutionalisierte Verpflichtung zur Kooperation und Verantwortungsübernahme seien daher vonnöten. Wolfgang Wendelmann von der Initiative „Kurve kriegen“ betonte unterstützend, dass ein Schlüsselmoment im gegenseitigen Verständnis der beteiligten Professionen und einer interdisziplinären Sensibilisierung liegt. Kritisch wurde im Dialog die Notwendigkeit aber auch der noch unzureichende Umfang von Elternarbeit betont.



Von links: Prof. Sandro Bliemetsrieder, Dr. Klaus Esser, Daniela Schneckenburger, Tobias Falke, Vera Schild, Wolfgang Wendelmann, Simone Kemp und Andreas Dohrn.
©Bild: Daniel Erben

„Systemsprenger_innen“ sind Seismographen für die Verwerfungen im System der Jugendhilfe. Mit diesem Statement wurde ein herausfordernder Schlusspunkt gesetzt, der sowohl die Teilnehmer_innen als auch den Verband noch über die Veranstaltung hinaus beschäftigen wird.